

## 2. Denkmalgespräch 2023 in Broock

Am 27. September 2023 fand das 2. Denkmalgespräch des Jahres in Broock bei Alt Tellin statt. Denkmalgespräche sind das gemeinsame Projekt der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern und des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern. Der landschaftlich reizvoll in der Tollenseniederung gelegene Ort wird maßgeblich durch seine noch weitgehend geschlossen erhaltene Gutsanlage geprägt. Das Herrenhaus Broock, wegen seiner imposanten Erscheinung auch als Schloss bezeichnet, zählt zu den bedeutendsten Gutshausbauten im Land. Mit der prägenden Umgestaltung des im Kern barocken Gutshauses nach Entwürfen des bedeutenden preußischen Architekten Friedrich August Stüler ab 1840 sowie dem Ausbau der Gutsanlage entstand eine Gesamtanlage von herausragender Bedeutung für die kulturlandschaftliche Entwicklung von Vorpommern.



Broock, Lkr. Vorpommern-Greifswald, Herrenhaus, von Westen, Aufnahme LAKD M-V/LD, S. Schöffbeck, 2023.

Nach zuletzt in den 1970er Jahren erfolgten Sanierungen war das Herrenhaus jahrzehntelang leerstand ausgesetzt. Die ausgebliebene Nutzung und Instandhaltung besonders des Daches führten zu massivem Verfall. Die Erhaltungschancen für Gutshaus und Anlage erschienen angesichts des Schadensausmaßes und der Lage in einer strukturschwachen Region entsprechend gering. 2017 eröffnete sich trotz alledem eine zukunftssträchtige Erhaltungsperspektive, als die Schloss Broock GmbH & Co. KG Gutshaus und Gutsanlage mit dem Ziel erwarb, ein Zentrum für Tagungen, Kultur und Veranstaltungen zu etablieren. Im Rahmen des Denkmalgespräches bot sich die Chance, die schon erfolgten Sicherungen und Sanierungen vor Ort in Augenschein zu nehmen und fachlich zu diskutieren.

Nach Begrüßungen durch die Vizepräsidentin der Architektenkammer Susann Milatz, sowie die Landeskonservatorin Dr. Ramona Dornbusch, führten Fachvorträge in das Thema ein. Annette Krug, Landesdenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, umriss das denkmalpflegerische Konzept und die Setzung der Schwerpunkte beim Erhalt der historischen Bausubstanz und –struktur. Stefan Klinkenberg, Architekt und Bauherr, stellte die Sanierungsstrategien und Nutzungspläne vor. Für die Teilnehmer in diesem Zusammenhang sehr interessant war der Einblick in die Finanzierung unter Beteiligung von Fördermittelgebern – darunter auch Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Landesdenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern bei der Sicherung der Außenhülle. Der beauftragte Restaurator Bastian Hacker erläuterte die trotz des hohen Schädigungsgrades des Gebäudes noch umfangreich vorhandenen historischen Bau- und Fassungsbefunde sowie den Umgang damit.

In den nachfolgenden Rundgängen durch das Haus wurde der Stand der Sanierungen vor allem am Dach und an den Deckenkonstruktionen fachkundig erläutert. Neben klassischen denkmalpflegerischen Reparaturen im historisch vorgegebenen Material, wie zum Beispiel die eindrucksvollen Rundbogenfenster, begegnen und verquicken sich am Schloss Broock nutzungsbedingte Einbauten auch mit modernen Materialien und Bauweisen.

Die abschließende Gesprächsrunde unter der Moderation von Frau Dr. Dornbusch brachte auf dem Podium mit Herrn Klinkenberg als Bauherrn und Architekt, Herrn Wagner und Herrn Zemke als Planer und Bauleiter, Herrn Hacker als begleitendem Restaurator sowie Frau Krug als betreuender praktischer Denkmalpflegerin die an zentralen Positionen an der Sanierungsplanung Beteiligten zusammen. In der Diskussion und den Nachfragen aus dem Teilnehmerkreis zeigte sich das breite Spektrum der Themen und Herausforderungen, die speziell Projekte dieser Größenordnung innewohnen. Auch bei den Gesprächen in kleineren Gruppen der Teilnehmer zum Abschluss der Veranstaltung war das Spannungsfeld zwischen der Erhaltung der historischen Substanz im handwerklich-restauratorischen Sinne und dem „Weiterbauen“ im Sinne von Anpassungen an Nutzungen ein angeregt diskutiertes Thema. Architektenkammer und Landesdenkmalpflege freuen sich, dass das 2. Denkmalgespräch 2023 mehr als 70 Teilnehmer nach Broock locken konnte.

Auch für das kommende Jahr soll die inzwischen schon etablierte Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden. Bisher ist geplant, im Mai 2024 in Ziethen bei Anklam die Sanierungsarbeiten am architektonisch gestalteten Senkgarten als Teil des Gutsparks vorzustellen sowie im September 2024 die Planungsüberlegungen und denkmalpflegerischen Konzepte für die Fassaden des Rathauses Marlow. Die Projektpartner der Reihe Denkmalgespräche, Architektenkammer und Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, werden zu Beginn des kommenden Jahres in gewohnter Weise zu diesen Veranstaltungen informieren.

Sabine Schöfbeck